



100
JAHRE

WENDT & KÜHN
Feine deutsche Handarbeit. Seit 1915.

elfpunktepost

DAS MAGAZIN AUS DEM HAUSE WENDT & KÜHN FRÜHJAHR/SOMMER 2015





- 4 **Für Glückskinder**
Geschenk-Tipp Glücksbringer
- 5 **Grete-Wendt-Straße**
Umbenennung
- V wie Verpackung**
Grünhainichener Lexikon
- 6 **Ein außergewöhnliches Jubiläumssortiment**
Ab 2015 im Sortiment
- 12 **Persönliche Botschaften**
Mein Wendt & Kühn erweitert
- 13 **Dresdner Moderne inspiriert Wendt & Kühn**
Museum für Sächsische Volkskunst
- 14 **Faszinierender Dreiklang**
Titelthema
- 17 **Mechanische Klangkunst**
Die Manufaktur Reuge
- 18 **Auf Weltreise**
Handmade in Germany
- 19 **Familienkult**
Lebendige Tradition
- 20 **Zurück zu den Wurzeln**
Spandosen vorgestellt
- 22 **Blütenzauber**
Frühlings-Aktion in Seiffen
- Kunsth Handwerk erleben**
Schautage in Grünhainichen
- 23 **Mein Liebling und ich**
Aufruf zum 100. Geburtstag
- 24 **Das Geheimnis der „Schwarzen Kunst“**
Sachsens Glanzlichter
- 25 **Leserpost**
Aus Zuschriften zitiert
- 26 **Auf Wiedersehen**
Bis Jahresende 2015 im Sortiment

LIEBE LESERINNEN UND LESER,

nun ist es da – das Jubiläumsjahr 2015, in dem wir den 100. Geburtstag unseres Familienunternehmens begehen können. Was für ein Glück! Sie können sich gewiss vorstellen, dass wir uns seit längerem viele Gedanken gemacht haben, wie wir dieses Fest angemessen und würdig begehen können. Natürlich auch mit Ihnen – den vielen Liebhabern und Sammlern unserer Figuren und Spieldosen aus den Grünhainichener Werkstätten. So ist ein Sortiment für dieses Jahr entstanden, auf das Sie sich jetzt schon freuen können. Wenn Sie dieses Magazin durchblättern, begegnen Ihnen außergewöhnliche Einzelstücke, limitierte Raritäten und natürlich *der* Jubiläumssengel mit der schon lange reservierten Nummer 650/100. Beachten Sie bitte den jeweiligen Zeitpunkt, ab dem wir unseren autorisierten Fachhändlern diese Artikel zum Verkauf anbieten. Nicht alles ist gleich zu Jahresbeginn erhältlich. Aber Vorfreude ist ja bekanntlich die wohl schönste Freude.

Freuen können Sie sich bereits jetzt auf eine Ausstellung, die ab 20. Juni 2015 in Dresden zu sehen sein wird. Im Jägerhof der Staatlichen Kunstsammlungen widmet sich eine Sonderausstellung dem Zusammenhang zwischen der Dresdner Reformkunst in den Anfängen des 20. Jahrhunderts und unserer Firmengeschichte. Denn genau in dieser Zeit haben unsere beiden späteren Gründerinnen, Margarete Wendt und Margarete Kühn, in Dresden studiert. Die Stadt zeigte sich damals als eines der bedeutendsten deutschen Zentren des künstlerischen Aufbruchs. In bester Tradition zu diesen Wurzeln steht übrigens unsere neue Edition „Klangfarbe Weiß“, an der wir mehrere Jahre gearbeitet haben und die wir nun pünktlich im Jubiläumsjahr anbieten können.

Immer wieder werden wir dieser Tage gefragt, wann es eine Möglichkeit gibt, gemeinsam mit uns zu feiern und dem Unternehmen zum Geburtstag zu gratulieren. Wir haben uns daher entschlossen, die derzeit im historischen Fachwerkhause in Grünhainichen entstehende Wendt & Kühn-Welt, in der auch der legendäre Musterschrank seinen Platz haben wird, mit einer Festwoche vom 3. bis zum 11. Oktober 2015 zu eröffnen. Dazu sind Sie bereits jetzt herzlich eingeladen. Übrigens: Die Federführung für die Innenarchitektur der neuen Räume haben die Deutschen Werkstätten Hellerau übernommen. Dort hatte meine Großtante Grete noch während ihres Studiums und danach gearbeitet und eine erste figürliche Arbeit als Auftragswerk geschaffen. Gut 100 Jahre später schließt sich dieser Kreis.

Viele weitere Geschichten erzählt Ihnen die 20. Ausgabe unserer *elfpunktepost*. Auch, warum wir gerade in diesem Jahr die fast schon vergessene Produktlinie der Spandosen wieder ins Sortiment aufgenommen haben. Ich wünsche Ihnen viel Vergnügen beim Lesen und Betrachten unseres neuen Magazins.

Ihre

Claudia Baer, geb. Wendt



Für Glückskinder

Es gibt Dinge im Leben, von denen können wir nie genug haben. Glück ist eines davon. Und Momente, die wir gemeinsam mit Menschen erleben, die uns am Herzen liegen, sind das größte Glück. Denn schon Albert Schweitzer wusste: „Das Glück ist das einzige, das sich verdoppelt, wenn man es teilt.“

Glück ist ein gern gesehener Begleiter und stets willkommener Gast. Und Augenblicke, in denen wir einem anderen Menschen eine große Portion dieses viel zitierten Glückes wünschen, gibt es ganz verschiedene. An guten Tagen wie der Hochzeit und dem Geburtstag. Oder zur bevorstehenden Prüfung. Und in Momenten, in denen das Glück ganz weit weg zu sein scheint. Gerade da.

Wie wäre es also, wenn Sie diese Glücksbotschaften nicht nur in schönen Worten ausdrücken, sondern den passenden Glücksbringer gleich mit überreichen? Einen Glücksbringer, der den lieben Men-

schen fortan begleitet und an gemeinsam verbrachte gute und manchmal auch weniger gute Tage erinnert? Das Mädchen mit Kleeblatt ist geradezu perfekt für diese große Aufgabe. Herausgeputzt im weißen Kleid und mit einem bunten Blumenkranz um den blonden Schopf erobert es das Herz des zukünftigen Glückspilzes auf den ersten Blick. Und das vierblättrige Kleeblatt, das es stolz in den kleinen Händen hält, ist nicht ohne Grund als Glücksklee bekannt. Mit diesem Blumenmädchen aus der Manufaktur Wendt & Kühn sagen Sie: „Glück sollst du haben!“ Ein schöner Wunsch.



GRETE-WENDT-STRASSE

GRETE WENDT ALS NAMENSGEBERIN

Grünhainichen hat seit Anfang 2015 eine Grete-Wendt-Straße. Pünktlich zum Start des Jubiläumsjahrs trägt die Straße, die am oberen Teil des Firmengeländes entlangführt, den Namen der Unternehmensgründerin. Mit der Umbenennung wird die Designerin für ihr kreatives Schaffen geehrt.

Grete Wendts Vater Albert begründete die enge Verbindung zwischen der Familie Wendt und dem Ort Grünhainichen. 1884 trat er in der kleinen Gemeinde eine Anstellung als Lehrer an der Staatlichen Fachgewerbeschule an, wurde später deren Direktor und trug mit seinem fortschrittlichen Geist dazu bei, dass Grünhainichen als einer der ersten Orte Sachsens elektrifiziert wurde.

Im Februar 1887 wurde seine Tochter Grete geboren. Sie verbrachte ihre Kindheit in Grünhainichen – oftmals bei ihrem Vater in der Gewerbeschule. Bis ins hohe Alter sollte sie in der kleinen Gemeinde leben. Während ihrer Studien-



und Lehrjahre verließ sie den Heimatort, um in Dresden an der Königlich-Sächsischen Kunstgewerbeschule zu studieren. Nachdem sie ihre Ausbildung als „architektonische Musterzeichnerin“ abgeschlossen hatte, führte sie ihr Weg über München, wo sie im Kunstlerausschuss der „Bayrischen Gewerbeschau 1912“ mitarbeitete, schließlich zurück nach Grünhainichen. Eigentlich, um nur kurz zu verweilen – sie hatte sich für eine Anstellung in Berlin beworben. Doch sie blieb. Und machte ihren Heimatort am Rande des Erzgebirges mit ihren einzigartigen Figurenentwürfen über die Grenzen Deutschlands hinaus bekannt.

GRÜNHAINICHERER LEXIKON

V WIE VERPACKUNG

Wendt & Kühn-Figuren werden von Grünhainichen aus an Händler in der ganzen Welt verschickt. Und damit sie sowohl in den Fachgeschäften in Hamburg als auch im fernen Tokio unbeschadet ankommen, werden sie von den Mitarbeiterinnen der Packerei-Abteilung sorgsam in weiches Seidenpapier gehüllt und in einen schützenden Karton gelegt. Doch die Schachtel soll nicht allein mögliche Unwegsamkeiten beim Transport abwehren – sie soll auch neugierig machen auf den Inhalt, soll würdiger Aufbewahrungsort sein und als attraktive Geschenkverpackung dienen. Deshalb haben wir einen Karton entwickelt, der diesem Anspruch gerecht wird. Artikel, die bereits in der Manufaktur einzeln verpackt werden – zum Beispiel Spieldosen, reich bemalte Engel, Tischkränze, Knauldamen, Madonnen, die großen Lichtenengel und Geburtstagszahlen, versehen wir ab diesem Jahr mit einem neuen, hochwertigen Karton.

Der Deckel der grünen Box wird durch zwei seidene Bänder gehalten, die einfach um die beiden Verschlussknöpfe mit dem Wendt & Kühn-Signet gewickelt werden. Eine wiederverschließbare Schmuckverpackung: wertvoll – wie ihr Inhalt.



AB SOFORT

IM SORTIMENT

Gemeinsam feiern – mit einem außergewöhnlichen Jubiläumssortiment

100 Jahre Wendt & Kühn – das möchten wir gemeinsam mit unseren Liebhabern und Sammlern feiern. Und da Vorfreude bekanntlich die schönste Freude ist, zeigen wir Ihnen auf den folgenden Seiten auch schon einige Artikel, die Sie ab Mai und August erwarten. Lassen Sie sich überraschen von limitierten Einzelstücken, fast vergessenen Raritäten, stolzen Geburtstagsgratulanten und klangvollen Meisterwerken.



HASENMUSIKANT MIT
LIEDERBUCH UND FLÖTE
5350/19

HASENMUSIKANT MIT
TROMPETE
5350/36

HASENMUSIKANT MIT
GLOCKENSPIEL
5350/58

HASENKAPELLE KOMPLETT

Zum vorerst letzten Mal bekommt das Hasenorchester in diesem Jahr Verstärkung. Fortan spielen insgesamt 15 Hasenmusikanten fröhlich-flott auf. Ihr Erkennungsmerkmal: die flachen Brettchenarme und -beine, die Grete Wendt in ihren Hasenentwürfen in den 1920er Jahren anlegte. Was bei früheren Holzfiguren weit verbreitet war, gilt heute als eine gestalterische Besonderheit und macht die musizierenden Langohren so einzigartig.



Bitte beachten Sie: Die Artikel aus unserer Manufaktur erhalten Sie bei Ihrem Fachhändler oder in den hauseigenen Geschäften von Wendt & Kühn in Grünhainichen und in Seiffen. Ein direkter Versand ist nicht möglich.



MÄDCHEN MIT
KIRSCHBLÜTE
5248/21

BLÜTENMEER

Jedes Frühjahr verzaubern die Kirschblüten mit ihrer Schönheit. Im fernen Japan stehen sie für Aufbruch, zarte weibliche Anmut und Vergänglichkeit. Familien und Freunde feiern gemeinsam das rosa-weiße Farbenmeer. Doch nicht nur in Fernost läutet die Kirschblüte den Frühling ein, auch hierzulande ist sie ein Zeichen der fröhlichen Jahreszeit – ab diesem Jahr begleitet vom Blumenmädchen mit Kirschblütenzweig. Stolz hält sie ihn in den Händen, während ihr kunstvoll verziertes Kleid im lauen Frühlingwind weht. Für den filigran gearbeiteten Zweig stand die Natur Modell: Selbst kleinste Feinheiten wurden detailgetreu nachempfunden. Lassen Sie sich zu frühlingshaften Dekorationen inspirieren!



Eine Hörprobe der drei
Melodien finden Sie unter
WWW.WENDT-KUEHN.DE.



SPIELDOSE „HIMMELSCHLÜSSEL“
5372/5A

Mehr zur klangvollen Produktgruppe
der Spieldosen finden Sie ab Seite 14.



ENGEL MIT SCHALMEI
650/75

NEUE ORCHESTERTÖNE

In diesem Jahr verstärkt der Engel mit Schalmei das große Orchester der weltberühmten Engelmusikanten. Der Klang seines Blasinstrumentes ist eher laut und vor allem in den tiefen Lagen nasal. Neben seiner Rolle als Musiker ist der Schalmeienspieler außerdem ausgewählt, die Frage zu beantworten, wie die Wendt & Kühn-Engel zu ihren legendären elf Punkten gekommen sind – erzählt wird davon in einem liebevoll gestalteten Buch, das wir Ihnen auf Seite 10 in diesem Heft vorstellen.



MARGERITENENGEL,
SITZEND, MIT NUSS-
KNACKER UND NUSS
634/70/32

MARGERITENENGEL,
SITZEND, MIT
STECKENPFERD
634/70/31

MARGERITENENGEL,
SITZEND, MIT
BAUMSCHMUCK
634/70/33

WEIHNACHTSVORBEREITUNGEN

Wir kennen sie als fleißige Helfer des Weihnachtsmannes: die Margeritenengel von Wendt & Kühn. Auch in diesem Jahr beginnen sie frühzeitig mit den Vorbereitungen fürs große Fest. So wird gerestet, ob der Nussknacker die harte Schale der Nuss kraftvoll knackt, das Steckenpferd flink galoppiert und das Glas der Weihnachtskugeln spiegelnd glänzt. Erst dann sind sie zufrieden und können sich dem nächsten Wunsch widmen.

AB MAI

IM SORTIMENT



SPANDOSE MIT FLORALEM MUSTER,
BLAU, KLEIN, RUND, Ø 17,5 CM
6715b



SPANDOSE MIT FLORALEM
MUSTER, ROT, KLEIN, RUND,
Ø 17,5 CM
6715r



SPANDOSE MIT GEFLAMMTEM
MUSTER, OVAL, LÄNGE 25 CM
60/1



SPANDOSE MIT GELBEN
BLÜTEN, OVAL,
LÄNGE 25 CM
61/1



SPANDOSE MIT KREUZMUSTER,
RUND, Ø 28,5 CM
6719



SPANDOSE MIT FLORALEM MUSTER,
ROT, GROSS, RUND, Ø 51 CM
6715r

LIEBHABERSTÜCKE

100 Jahre nach Firmengründung erwecken wir im Mai eine fast vergessene Produktlinie wieder zu neuem Leben: die Spandosen. Während sich Grete Wendt fast ausschließlich der Figurenbildneri widmete, bewies ihre Studienfreundin Grete Kühn ihr Talent in der kunstvollen Bemalung von Truhen und Dosen. Mit unverwechselbarem Pinselstrich und reicher Fantasie schuf sie aus hölzernen Behältnissen Kunstwerke von hoher Ästhetik und bleibendem Wert. Exklusive Einzelstücke, die zur Aufbewahrung persönlicher Schätze dienen und bei der Dekoration ein beeindruckender Blickfang sind. Wie gemacht für Menschen mit ganz besonderen Ansprüchen an ihr persönliches Wohnambiente.

☞ Mehr zu den kostbaren Spandosen erfahren Sie auf den Seiten 20/21.

LAMPIONUMZUG

„Ich geh' mit meiner Laterne und meine Laterne mit mir. Da oben leuchten die Sterne, hier unten leuchten wir.“ Dieses Lied haben die Lampionkinder vermutlich auf den Lippen, wenn sie mit ihren farbenfrohen Laternen durch die Abenddämmerung spazieren. Ihre Lampions haben sie selbst gebastelt: Das Mädchen verzierte ihren mit strahlenden Punkten, der Junge bemalte seinen mit bunten Streifen. Ab Mai leuchten sie mit den Sternen um die Wette.

In den 1930er Jahren entwarf Grete Wendt eine kleine Gruppe von sechs Lampionkindern. Mit diesem fröhlichen Paar ist der beschwingte Kinderzug nun wieder komplett.



MÄDCHEN MIT KUGEL-
LAMPION, GEPUNKTET
6228/N/3

JUNGE MIT LANGEM
LAMPION, GESTREIFT
6228/N/4



SPANDOSE MIT FLORALEM MUSTER,
BLAU, GROSS, RUND, Ø 51 CM
6715b

AB AUGUST

IM SORTIMENT



BEERENSAMMLER
JUNGE
537/11

BEERENSAMMLER
MÄDCHEN
537/12

BEERENSAMMLER
KIND
537/13

PREISGEKRÖNTER ENTWURF

Im August 2015 wird eine Figurengruppe ins Sortiment zurückkehren, die ausschlaggebend für den Beginn allen unternehmerischen Schaffens in unserer Manufaktur gewesen sein dürfte: die Beerenkinder. 1913 beteiligte sich Grete Wendt an einem Wettbewerb „für geschmackvolle Reiseandenken“. Mit großem Erfolg – ihre Beerenkinder gewannen den zweiten Preis.

Nachdem die prämierte Gruppe in unzähligen Zeitschriften vorgestellt wurde, gingen viele „dringende Bestellungen“ ein – der entscheidende Anstoß, sich ganz dem Entwerfen von Holzminiaturen zu widmen und zwei Jahre später die Werkstätten Wendt & Kühn zu gründen.



JUBILÄUMSENGEL 2015
MIT LICHTERKRANZ
650/100

GEBURTSTAGSGAST

100. Geburtstag von Wendt & Kühn – da darf eine Jubiläumsfigur nicht fehlen. Stolz trägt der Elfpunkteengel auf goldfarbenem Sockel seinen mit Kerzen bestückten Lichterkranz und verkündet, dass es etwas zu feiern gibt. Er führt die Tradition fort, Jubiläen unserer Manufaktur mit einem Geburtstagsboten zu begleiten.

Die Besonderheit: Der Jubiläumseengel, ab August bei Ihrem Fachhändler erhältlich, wird ausschließlich im Jahr 2015 gefertigt.



Limitierte Jubiläums-Edition
ENGELWAGEN MIT GESCHENKEN
UND ZWEI SILBERNEN
MEDAILLEN (4.000 STÜCK)
5322/6/LE

LIMITIERT UND WERTVOLL

Ein historisches Muster, das 1939 als Auftragswerk für die damalige Chemnitzer Brotunion gefertigt wurde, haben wir für das Jubiläumsjahr weiterentwickelt: Beladen mit Spandose, Apfel, Geschenk, Blumen, Backwerk und vielem mehr, fertigen wir diesen Engelwagen nur 4.000 Mal. Eine nummerierte Bodenmarke und ein Zertifikat dokumentieren, welches Unikat Sie ab August Ihr Eigen nennen dürfen.

In den beiden Seitentaschen des Wagens befinden sich zwei Medaillen (kein Zahlungsmittel). Sie werden in der Staatlichen Münzprägestalt Baden-Württemberg in 999er Silber geprägt. Beide Rückseiten der Medaillen tragen das Wendt & Kühn-Markensignet – die stilisierte Fichte und die Insignien „W.u.K.“. Die eine Vorderseite ist Firmengründerin Grete Wendt gewidmet, die andere zeigt das historische Fachwerkhaus in Grünhainichen.

BUCH-PREMIERE

Die Frage, wie die Engel aus Grünhainichen zu ihren charakteristischen elf Punkten kamen, ist der Stoff für ein fantasievolles Buch. Liebevoll illustriert, wird auf 32 Seiten von den Prüfungen erzählt, die der kleine Schalmenspielers bestehen muss, um seine elf Punkte zu erlangen. Eine Geschichte, die von Abenteuern und Freundschaften erzählt. Und dem Wunsch, Träume wahr werden zu lassen. Zum Vorlesen, selbst Lesen und gemeinsam Lesen. Für kleine und große Wendt & Kühn-Fans von fünf bis 99 Jahren. Das Buch wird im August erscheinen und ausschließlich bei Ihrem Wendt & Kühn-Fachhändler angeboten.

BUCH „WIE DER ENGEL ZU
SEINEN ELF PUNKTEN KAM“,
HARDCOVER, 32 SEITEN

EB2015





Persönliche Botschaften

Das ganze Jahr über gibt es Ereignisse, die es wert sind, sie mit einem ganz individuellen Geschenk zu begleiten: die Geburt eines Kindes, die Taufe, der Schulanfang, die Hochzeit oder der Geburtstag.

Sicherlich kennen Sie bereits die ausgewählten Wendt & Kühn-Artikel, die – mit einer persönlichen Widmung versehen – in diesen besonderen Momenten Freude bereiten. Ab diesem Jahr kann nun auch der kniende Engel mit Brief und Blumen besondere Herzensbotschaften überbringen. Denn wie lässt sich ein Dankeschön oder eine Einladung zu einem bedeutsamen Anlass schöner übermitteln als mit einem bunten Blumenstrauß und einem Brief? Darin ein Gruß oder ein kleines Gedicht –

sorgsam und mit Bedacht von Hand geschrieben, ganz klassisch mit Tinte auf feinem Papier. Auch um Entschuldigung kann der Himmelsbote bitten oder einen Glückwunsch senden, der von Herzen kommt. Für kleine und große Aufmerksamkeiten, die ein Lächeln auf das Gesicht eines lieben Menschen zaubern.

In kunstvoller Typographie wird auf den Sockel des Engels in weißer Schrift eine persönliche Botschaft von Hand aufgetragen – bis zu zehn Zeichen auf der vorderen Seite und bis zu sechs Zeichen auf der hinteren Seite des Sockels stehen Ihnen zur Verfügung. Lassen Sie sich von Ihrem Wendt & Kühn-Fachhändler beraten. Er ist es auch, der Ihren Individualisierungswunsch an uns übermittelt.



AUCH DIESE ARTIKEL können individuell beschriftet werden. Ausführliche Informationen, auch zu den maximalen Zeichenzahlen, finden Sie im Wendt & Kühn-Figurenbuch 2015 oder auf www.wendt-kuehn.de.



DRESDNER MODERNE *inspiriert Wendt & Kühn*

Das Museum für Sächsische Volkskunst in Dresden widmet seine diesjährige Sonderausstellung dem Zusammenhang zwischen der Dresdner Reformkunst in den Anfängen des 20. Jahrhunderts und der 100-jährigen Firmengeschichte von Wendt & Kühn. Ein Gespräch mit Dr. Cordula Bischoff, Kuratorin der Ausstellung.

Frau Dr. Bischoff, was hat Sie dazu bewogen, diesen Zusammenhang in einer Ausstellung aufzugreifen?

Von etwa 1900 bis 1920 war Dresden eines der bedeutendsten deutschen Zentren des künstlerischen Aufbruchs: Architekten, Maler, Grafiker und Kunsthandwerker strebten nach einer Modernisierung der Künste, vor allem auch der angewandten Kunst. Es bildeten sich zahlreiche Verbände und Interessengruppen, etwa die Künstlergruppe „Die Brücke“, der Deutsche Werkbund, die Deutschen Werkstätten für Handwerkskunst Hellerau und der Dürerbund. Überregionale Impulse gingen von den hier stattfindenden Internationalen Kunstausstellungen von 1897 und 1901 oder der 3. Internationalen Kunstgewerbeausstellung 1906 aus. Der 100. Geburtstag von Wendt & Kühn ist ein würdiger und aktu-

eller Anlass, um herauszuarbeiten, dass die beiden Firmengründerinnen Margarete Wendt und Margarete Kühn mittendrin im Netzwerk dieser sich reformierenden Dresdner Kunst- und Kunstgewerbeszene studierten und den Geist der Moderne aufnahmen. Zumal die Reformideen gerade den Unterricht an der Dresdner Kunstgewerbeschule bestimmten. Seit 1907 waren Frauen zum Studium zugelassen. Und Grete Wendt und Grete Kühn zählten zur ersten Frauenklasse unter der Professorin Margarete Junge. Ihre Ausbildung zu Innenarchitektinnen befähigte sie, Möbel, Textilien, Gebrauchsgrafik, Keramik und vieles mehr zu entwerfen. Die Ausstellung wird die beiden Frauen als vielseitige Entwerferinnen im Geist der Dresdner Moderne würdigen. Und sie wird die beiden als unabhängige berufstätige Frauen vorstellen, die dem Idealbild der „Neuen Frau“ entsprachen.

Noch wählen Sie Exponate für die Exposition aus. Können Sie schon einen kleinen Ausblick geben, worauf sich die Ausstellungsbesucher freuen können?

Angesichts der Fülle der wunderbaren Exponate ist es schwer, eine Auswahl zu treffen. Zu bewundern sein werden wertvolle Einzelstücke aus der Zeit der Reformkunst um 1900, bisher noch nie gezeigte Zeichnungen oder auch Öl-Gemälde, die wir als Leihgaben erhalten. Dazu eher unbekanntere Werke aus den Anfangsjahren der Fertigung bei Wendt & Kühn, beispielsweise gedrechselte Dosen aus Edelhölzern oder farbenfrohe Zigarettenutensilien, die speziell für den damals neuen Typ

der modernen rauchenden Frau gedacht waren. Natürlich zeigen wir auch die bekannten und beliebten Weihnachtsfiguren und Engel. Wir ergänzen sie aber um Skizzen und Zeichnungen aus den verborgenen Tiefen des Wendt & Kühn-Archivs. So wird die künstlerische Ausbildung von Margarete Wendt, Margarete Kühn und ihren Mitstudentinnen sehr authentisch und persönlich nachvollziehbar. Wir können außerdem die Originale einiger früher Entwürfe, die bislang nur aus Abbildungen in zeitgenössischen Kunstgewerbezeitschriften bekannt waren, erstmals öffentlich zeigen. Ich bin mir sicher: Die Ausstellung wird kunstinteressierte Besucher ebenso begeistern wie eingefleischte Wendt & Kühn-Fans.

„100 JAHRE WENDT & KÜHN – DRESDNER MODERNE AUS DEM ERZGEBIRGE“

Die Ausstellung wird vom 20. Juni 2015 bis 15. November 2015 im Jägerhof in Dresden gezeigt. Seit 1913 ist dort das Museum für Sächsische Volkskunst beheimatet, das zu den Staatlichen Kunstsammlungen Dresden gehört.



*Museum für Sächsische Volkskunst mit Puppentheatersammlung
Küppkestraße 1, 01097 Dresden
Öffnungszeiten: 10 bis 18 Uhr,
montags geschlossen
www.skd.museum.de/museum-institutionen/jaegerhof*

Die Kuratorin der Ausstellung:
PD Dr. habil. Cordula Bischoff, Dresden



Kunsthistorikerin, Privatdozentin an der TU Dresden und freiberufliche Ausstellungskuratorin. Im Auftrag der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden u.a. Ausstellungskuratorin von „Dresden – Spiegel der Welt“ (2005 in Kobe und Tokio), „Goldener Drache – Weißer Adler: Kunst im Dienste der Macht am Kaiserhof von China und am sächsisch-polnischen Hof, 1644-1795“ (2008 im Residenzschloss Dresden und 2009 im Palastmuseum Peking), „Die Kunst der Aufklärung“ (2010-2011 im National Museum of China, Peking).

Faszinierender Dreiklang

AUS MOTIV,
BEWEGUNG
UND
MELODIE



So klingt die Welt von Wendt & Kühn: Beschwingt und bewegend, mit einem Hauch von Nostalgie, wenn der Reiz des Mechanischen mit meisterhafter Handwerkskunst zu vollendeter Harmonie verschmilzt. Ein Streifzug durch Geschichte und Gegenwart der Spieldosen von Wendt & Kühn.

Andächtig ziehen sie ihre Runden: Acht fröhliche Frühlingskinder, die zu Melodien von Wolfgang Amadeus Mozart um einen Hügel mit Himmelschlüsseln tanzen. Der klare, vielstimmige Klang des Schweizer Spielwerks zieht die Zuhörer in seinen Bann, ebenso wie die kunstvolle Vielfalt der Figuren, die der zehneckigen Spieldose ihren zeitlosen Charme verleiht.

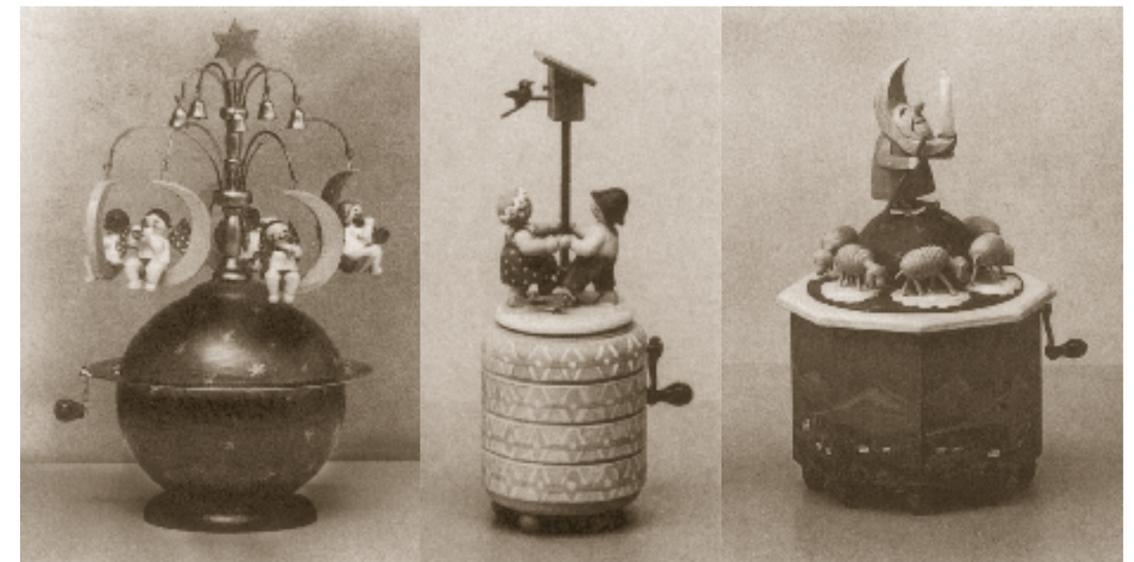
Die formvollendete Spieldose „Himmelschlüssel“, die das 100-jährige Jubiläum der Grünhainicher Werkstätten Wendt & Kühn krönt, ist ein wahres Meisterwerk. Geschaffen von kunstfertiger Hand, veredelt mit Liebe und Fleiß, basierend auf einem über 60 Jahre alten Entwurf, der in mustertreuer Detailgenauigkeit mit neuem Leben erfüllt wird. Von Menschen wie Heiko Martin, der seit 18 Jahren Tag für Tag mit Hingabe die Spieldosen von Wendt & Kühn aus unzähligen Einzelteilen montiert. „Eine wunderbare Aufgabe, die höchste Präzision erfordert“, erzählt er und lässt mit geübtem Schwung den Drehteller auf dem Gewinde nach unten wirbeln, bis dieser den Figuren eine gerade Plattform bietet. „Schließlich soll der Kinderzug viele Jahrzehnte lang sanft seine Runden drehen.“ Beim Einbau hört er jedes Musikwerk das erste Mal an – eine

Qualitätskontrolle, die dank seines geübten Ohres nur absolute Erstklassigkeit duldet. Der schönste Moment ist für Heiko Martin dann gekommen, wenn die Dose und das Werk harmonisch miteinander vereint sind. „Dann ziehe ich die Spieldose noch einmal auf, höre andächtig auf die Musik und beobachte die Bewegung der Figuren“, lächelt er. „Schon so oft erlebt – und immer wieder faszinierend.“

Dieser Moment wird sich später hundertfach wiederholen: Jedes Mal, wenn eine zarte Kinderhand oder die vorsichtigen Finger eines Erwachsenen behutsam an dem kleinen Ring aus Messing drehen, um das im Inneren verborgene Spielwerk in Bewegung zu versetzen, entfaltet sich ein Gefühl purer Magie. Ist es der Klang der Musik, der unsere Gesichter mit kindlicher Verzückung erfüllt? In einer Zeit, in der wir uns jede beliebige Melodie in Dolby Surround Qualität ins Haus holen können, mutet der mechanische Klang des Spielwerks fast schon nostalgisch an. Und doch hat er etwas von jenem Genuss, den Kenner mit dem Hören einer alten Vinylschallplatte verbinden. Das bewusste Zuhören, die Kraft spendende Entschleunigung. Es ist die Freude am Ursprünglichen – stimmungsvoll untermauert vom metallischen Klang der Melodie und der Bewegung der kunstvollen Figuren, die Authentizität und hohen handwerklichen Anspruch widerspiegeln.

Grete Wendt schätzte die Magie der Spieldosen seit jeher als etwas ganz Besonderes. Die erste Spieldose aus ihrer Hand findet sich noch heute im aktuellen Katalog der Manufaktur – „Tannenbaum“ heißt sie

IM LAUFE DER JAHRZEHNTE entstanden Spielosenkörper unterschiedlichster Farben und Formen – Zylinder, eckige Dosen oder aufwendige Kugelkonstruktionen, bevölkert von wolligen weißen Schäfchen, die um Vater Mond wanderten, Grünhainicher Engeln®, Frühlings- oder Trachtenkindern.





DAMALS WIE HEUTE höchste Präzision: Heiko Martin lässt sich bei der Montage der Spieldose „Kinderreigen“ vom Erfahrungsschatz seiner Vorgänger leiten.



Dass die Melodie im hölzernen Körper ihren vollen Klang entfaltet, dafür sorgen die ausgewählte Holzart und die besondere Fertigung der Spieldosen. So wird die „Weltkugel“ der gleichnamigen Spieldose mit einem Ausdrehhaken hohl gedreht. Ein langes Werkzeug schält sich unter der kunstfertigen Hand des Drechslers in das Innere des Holzes und dreht Span für Span heraus, bis die Halbkugel hohl ist. Zusammen mit einer zweiten Halbkugel bietet sie einen perfekten Resonanzraum für das Musikwerk. Dabei kommt es auch auf die Auswahl des Holzes an. Fichtenholz ist geradezu ideal – nicht ohne Grund wird es auch im Instrumentenbau bevorzugt eingesetzt. Auch bei den eckigen Dosen ist der Resonanzboden aus Fichte. „Fichtenholz gibt die Schwingungen des Musikwerks hell und klar weiter“, erklärt Roland Stanzel, Holzexperte und Meister der Dreherei. „Wichtig ist, dass sich der Klang nach allen Seiten ausbreiten kann – deshalb haben alle unsere Dosen kleine Füße oder Sockel, damit der Boden gut schwingt.“

Zum Schwingen gebracht wird auch unsere Stimmung, wenn sich der Drehteller der Spieldose ganz langsam in Bewegung setzt und die Figuren beginnen, zum Klang der Musik ihre Geschichte zu erzählen – ein endloser Zauber, der niemals vergeht.

— EXPERTENTIPPS —

- 1 *Lassen Sie die Melodie immer zu Ende laufen. Sonst bleiben die Zähne des Stimmkamms womöglich lange in „angehobener Position“ stehen und können sich verziehen.*
- 2 *Lagern Sie Spieldosen immer trocken und bei Zimmertemperatur. Das ist nicht nur gut für das Holz der Dose und Figuren, sondern auch für die metallenen Teile des Spielwerks.*
- 3 *Reparaturen gehören in Meisterhand. Sollte Ihre Dose einmal nicht mehr spielen, versuchen Sie bitte nicht, sie selbst zu reparieren. Unsere Restaurateure bringen sie wieder zum Klingen.*

und trägt die Nummer 1. Geschaffen wurde sie 1920, viele weitere sollten ihr folgen. Im Laufe der Firmengeschichte entstanden zunächst Spieldosen mit einer einfachen Kurbel, bei denen der Zuhörer selbst Hand anlegen musste, um dem Spielwerk die Melodie zu entlocken. Später wurden die Handdrehdosen von Spieldosen mit mechanischen Musikwerken abgelöst.

Fasziniert verfolgen die Menschen seither das kunstvolle Zusammenspiel von Melodie und bewegtem Motiv – vom staunenden Kind bis hin zu Marlene Dietrich, die im Filmklassiker „Blonde Venus“ den Zauber der Grünhainicher Spieldosen bis nach Hollywood brachte. Heinz Rühmann wiegt im Film-Lustspiel „Hurra! Ich bin Papa!“ mit einer Spieldose von Wendt & Kühn den Sprössling in den Schlaf – so wie es noch heute viele Eltern tun. Und das schwedische Königspaar schmückt zur Weihnachtszeit seinen Stockholmer Palast mit den musikalischen Meisterwerken aus Grünhainichen.

„Grete Wendt war die Regisseurin, die ihre Figuren wie auf einer Bühne inszenierte“, erklärt Karin Wojtkowiak, die den Schatz der Grünhainicher Spieldosen bewahrt. „Jede Dose schafft dabei die passende Kulisse für eine bewegte Szene – meist einen Tanz, eine Wanderung, einen Reigen oder einen Kinderzug. Die Bemalung der Dose ist harmonisch darauf abgestimmt, ebenso wie die gewählte Melodie. Ein reizvoller Dreiklang aus Motiv, Melodie und Bewegung, der uns noch heute verzaubert.“

„Einen breiten Raum unter all diesen Dingen nehmen unsere Spieldosen mit Figuren und Musikwerk ein. So gibt es eine Fülle von Modellen und Melodien, vor allem auch Weihnachtsdosen mit ihren schönen alten Liedern.“

GRETE WENDT

REUGE Das Geheimnis mechanischer Klangkunst

Die Musikwerke der Manufaktur Reuge aus der kleinen Gemeinde Sainte-Croix sind das einzigartige Erbe der Schweizer Musikdosenkünstler. Um diese außergewöhnliche Kunst zu bewahren, erhält Reuge deren Traditionen am Leben und bewahrt so auch im 150. Jahr des Bestehens die Magie des mechanischen Klangs.

In der Zusammenarbeit von Reuge und Wendt & Kühn vereint sich seit vielen Jahren auf besondere Weise deutsche Handarbeit mit Schweizer Präzision. Beiden Manufakturen ist nicht nur gemein, dass sie in diesem Jahr ein großes Jubiläum feiern, sie verbindet vor allem ihre eindrucksvolle Kreativität und die meisterhafte Qualität. Und die Emotionen, die geweckt werden, wenn bezaubernde Musik und außerordentliche Holzkunst Herzen berühren.

„Nie zuvor haben wir ein 72-stimmiges Spielwerk – außerhalb von kompletten Reuge-Musikdosen – an unsere Kunden geliefert“, erzählt Kurt Kupper, Geschäftsführer von Reuge. „Mit diesem besonderen Werk für die Spieldose „Himmelschlüssel“ gehen wir einen neuen, bisher einmaligen Schritt. Das Spielwerk ist sozusagen unser ganz persönliches Geschenk zum 100. Geburtstag von Wendt & Kühn.“ Und dieses Geschenk bietet in der Tat ein außergewöhnliches Klangerlebnis – zum ersten Mal lässt ein Kamm mit 72 Stimmen eine Melodie für Wendt & Kühn erklingen. Noch runder, noch melodischer und in einer noch nie dagewesenen Fülle.

Doch wie kommt eigentlich die Musik in das Spielwerk? In Kurzform kann es so beschrieben werden: Ein Zylinder, die Tonwalze, ist mit Stahlstiften besetzt. Dreht sich die Walze, heben ihre unzähligen Stifte die Zähne eines Stimmkamms an und lassen sie wieder fallen. So geraten die Zähne ins Schwingen – durch die spezielle Anordnung der Stifte entsteht die Melodie. Soweit zur Funktionsweise.



Welche geübten Handgriffe bei der Herstellung notwendig sind, damit später ein perfektes Klangerlebnis entsteht, weiß man in der Manufaktur Reuge: Zunächst verwandelt der sogenannte Arrangeur, ein wahrer Musikexperte, die vielfältigen Töne eines Musikstückes in eine harmonische Spieldosenmelodie. Anschließend werden winzige Löcher in eine Walze gebohrt – genau an den Stellen, die der Arrangeur zuvor bestimmt hat. In jedes Loch wird nun ein kurzer Stahldraht, so dünn wie eine Nadel, eingesetzt. Mit Hilfe einer Lupe kontrolliert ein Handwerker, ob alle Stifte gerade sind und keiner fehlt. Das ist klangerstimmend, denn die Stahlstifte bringen später, wenn sich die Tonwalze dreht, die Zähne des Stimmkamms zum Schwingen. Nun werden Stimmkamm, Geschwindigkeitsregler und Federhäuser aus Stahl- oder Messingbändern gestanzt. Aus dem Stahlband des Stimmkamms schneidet eine Fräsmaschine die 72 Stimmzähne heraus, bevor der Kamm anschließend gehärtet wird. Für eine optimale Klangfülle darf er weder zu hart noch zu flexibel sein. Im Anschluss muss der Stimmkamm – wie bei einem Klavier – gestimmt werden. Dazu prüft ein Handwerker seine Vibrationsfrequenz und korrigiert durch Nachschleifen jeden einzelnen Stimmzahn bis zur richtigen Note. Zum Schluss wird der Stimmkamm präzise den Stiften gegenüber befestigt. Dann ist das Werk bereit, seine Reise nach Grünhainichen anzutreten. Vereint mit den kunstvoll gestalteten Spieldosenkörpern von Wendt & Kühn eine wahre Freude für die Sinne!

Familienkult: Figuren von Wendt & Kühn

Sie wussten bis 2010 nicht, dass es den anderen gibt. Sie wussten erst recht nicht, dass sie jemanden kennenlernen würden, der dieselbe Leidenschaft teilt. Und dann kam alles wie im Märchen: Sabine und Hans Zielinski sammeln Wendt & Kühn – vor ihrer gemeinsamen Zeit und seit 2010 als Paar erst recht. Und zwar alles, was sie an Besonderem kriegen können. Welch' Geschichte!

München geboren und fand die Figuren „einfach nur schön“. Jeder hat seine Lieblingsstücke: Sie ist vernarrt in die Margeritenengel, sie hat sie alle. Und er schenkt den Engeln ohne Kleidchen und dem Inuit seine größte Bewunderung.

Wie dieser Schatz aus allein über 600 Engeln und zwei Dutzend Spieldosen, Uhren, Käfern und Accessoires zusammengekommen ist, hängt mit der Liebesgeschichte des sympathischen Paares zusammen. Denn die zweite gemeinsame Leidenschaft, das Tanzen, hat sie 2010 zusammengeführt. Seitdem ist die Sammlung enorm gewachsen. Während sie im Fachhandel nach den neuesten Stücken Ausschau hält, geht er deutschlandweit auf „Jagd“ nach Raritäten von Wendt & Kühn. Diese dürfen beim Kauf ruhig beschädigt sein, denn das restauratorische Können des 100 Jahre alten Familienunternehmens weiß er wohl zu schätzen. Und er weiß auch, wer noch weitere Vitrinen bauen kann.

Frau Sabine ergänzt: „Dabei weiß er erst seit 2010 so richtig, welch traditionsreiche Marke er da eigentlich seit dem Tod seiner Oma so anhimmt.“

Und wirklich: Während Hans, Baujahr 1951 – so umschreibt er als Liebhaber von Oldtimern gern sein Geburtsjahr – den Nachlass seiner Großmutter ohne Markenkenntnis vor dem Wegwerfen bewahrt hat, kennt seine Frau Sabine sowohl die Figuren als auch deren Geschichte und Tradition ganz genau. Denn sie ist eine geborene Wünschendorferin, die quasi mit den Engeln von Wendt & Kühn aufgewachsen und der die Sammelleidenschaft in Fleisch und Blut übergegangen ist. Er wurde in

Eine riesige, dicht an dicht mit Figuren von Wendt & Kühn gefüllte, beleuchtete Vitrine ist der Blickfang gleich im Flur des Einfamilienhauses bei Familie Zielinski in Wünschendorf im Erzgebirge. Grünhainichen ist nur ein paar Autominuten entfernt. Im Wohnzimmer folgen weitere Schatz-Schränke, ebenso im Obergeschoss. Für jeden, der das Paar besucht, wird auf den ersten Blick klar: Sabine und Hans Zielinski sind leidenschaftliche Sammler von Wendt & Kühn-Figuren. Sie lassen jeden daran teilhaben. Neben der jüngsten Generation der Goldedition von 2014 befinden sich Raritäten, die nur Kenner sofort zuordnen können. Seien es Engel ganz ohne Kleidchen, der Inuit, ein Bergmann und ein großer Engel aus den 1920er und 1930er Jahren oder der Union-Brotwagen von 1939 – sie sammeln alles und am liebsten das, was es heute nicht mehr gibt. „Für mich ist das Besondere nicht der materielle Wert des einzelnen Stückes, sondern die im Laufe der Jahre seit der Firmengründung von Wendt & Kühn entstandene Sortimentsvielfalt“, sagt Hans Zielinski. Und seine

DER AUFWENDIG bemalte Engel und die große Uhr gehören zu den ältesten Schätzen in der Sammlung von Sabine und Hans Zielinski. Diese Stücke stammen aus dem Figurenbestand der 1920er beziehungsweise 1930er Jahre.



WENDT & KÜHN AUF WELTREISE

Deutschland besitzt viele gute Manufakturen – begründet in der Tradition des deutschen Handwerks. Die Ausstellung „Handmade in Germany“ präsentiert diese Handwerkskunst weltweit als einen wichtigen Bestandteil des kulturellen Erbes in Deutschland.

„Leinen los!“ hieß es im September 2014 für die internationale Ausstellungstour „Handmade in Germany“. Ihren Start hatte die Welttournee in Sankt Petersburg. Im Februar dieses Jahres machte die Ausstellung dann in der russischen Hauptstadt, im Museum für Angewandte Kunst Moskau, Station. Gezeigt werden Qualitätsprodukte und Designobjekte, die in Deutschland von Hand gefertigt werden.

Mit auf großer Reise: die Figuren von Wendt & Kühn. Seit 100 Jahren steht die Manufaktur für feine deutsche Handarbeit in ihrer schönsten Form. In der Ausstellung ist neben Blumenkindern, reich bemalten Engeln und Spieldosen auch die Komposition „Engelberg mit Madonna“ zu sehen, mit der Grete Wendt bereits 1937 auf Reisen ging und auf der Weltausstellung in Paris internationale Preise gewann.

Während Grete Wendt ihre Entwürfe damals auf Tischen und in Regalen präsentierte, stehen die Figuren und Spieldosen nun auf Podesten inmitten von unzähligen Holzspänen. Sie bilden eine



gestalterische Brücke zum Werkstoff, aus dem die Figuren in meisterlicher Handarbeit geschaffen werden. Denn ihren hölzernen Ursprung sieht man ihnen schließlich kaum noch an, wenn sie erst einmal detailreich bemalt sind.

Die Ausstellung zeigt, welchen Wert höchste Qualität, künstlerischer Anspruch und die Fertigung in meisterlicher Handarbeit im Zeitalter der Massenproduktion haben. Nicht Effizienz, sondern Form und Idee, das Poetische und Individuelle stehen im Zentrum. Neben Wendt & Kühn stellen weitere renommierte Manufakturen ihre Qualitätserzeugnisse aus. In den nächsten zwei Jahren macht die Wanderausstellung in insgesamt 15 Metro-



len Station. Erreicht werden die Städte zumeist über den Seeweg, aber auch über Land. Was unsere Figuren auf ihrer Reise in Shanghai, Hongkong, Taipeh, Tokio, New York, Los Angeles und Toronto erleben, können Sie auf www.wendt-kuehn.de mitverfolgen.

SPANDOSEN

ZURÜCK ZU DEN WURZELN



Die farnefrohen Figuren und klangvollen Spieldosen von Wendt & Kühn sind Liebhabern und Sammlern wohlbekannt. Anders verhält es sich vielleicht mit den Spandosen. Diese fast vergessene Produktgruppe kehrt mit ausgewählten Stücken im 100. Jahr der Firmengeschichte ins Sortiment zurück. Der Name ihrer Schöpferin ist von Beginn an bis heute Teil der Marke Wendt & Kühn.

In den Anfangsjahren waren die Aufträge der Werkstätten noch bunt gemischt. Während sich Grete Wendt insbesondere mit der Gestaltung von Figuren und Spieldosen beschäftigte, widmete sich Grete Kühn, Studienfreundin und Mitbegründerin der Manufaktur, der kunstvollen Bemalung von Spandosen und der Fertigung von Truhen und Kästen. Dieses Segment überzog in seiner Vielfalt sogar zunächst gegenüber den figürlichen Holzarbeiten.

Im großen Musterarchiv finden sich heute Spandosen verschiedenster Gestalt – von rund und oval bis hin zu herzförmig. So vielfältig wie die Größen und Formen der Dosen sind auch ihre Motive: geometrische Ornamente, Blumenranken und folkloristische Elemente. Was alle Motive eint: Sie sind zeitlos. So zeitlos, dass wir sie heute nach über 90 Jahren unverändert, getreu den historischen Vorlagen aus den 1920er Jahren, wieder aufliegen.

EIN LANGER WEG

Dass die Überführung der Muster in die heutige Zeit gar nicht so einfach war, kann Katrin Wojtkowiak, Hüterin des Musterschatzes, bestätigen: „Bei der Analyse der historischen Spandosenvorlagen bemerkte ich, dass damals offenbar andere Farben verwendet wurden als jene, die heute bei uns zum Einsatz kommen. Ich führte Untersuchungen zu Farben und Untergründen durch, mit der vorerst ernüchternden Erkenntnis, dass diese Maltechnik so heute nicht mehr angewendet werden kann.“ Bei der gelben Blüten-Spandose wurde beispielsweise ein Untergrund verwendet, der aus Warmleim und Kreide bestand, und es wurde mit sehr wässriger Farbe in den feuchten Grund gemalt. Nach vollständiger Trocknung überzog man die Dose mit Schellack, der jedoch sehr empfindlich ist und schon bei geringer Feuchtigkeitseinwirkung Flecken und Ablösungen bildet. Es galt deshalb, eine Farb- und Lackoberfläche zu finden, die sowohl dem historischen Original optisch gleicht als auch eine höhere Beanspruchung der Dose zulässt. „Bis zum jetzigen Ergebnis war es ein langer

DER HISTORISCHE KATALOG von 1930 zeigt die runde Spandose mit Kreuzmuster (vorn) in der gleichen Anmutung, wie sie heute wieder in unserer Manufaktur gefertigt wird. Dahinter: Grete Kühn.“

Weg“, fasst Katrin Wojtkowiak den komplizierten Prozess zusammen und lächelt dabei stolz. Heute werden Farben verwendet, die eine gewisse Elastizität aufweisen und länger haltbar sind.

MEISTERSTÜCKE

Jede Spandose ist Kunst-Handwerk in seiner schönsten Form. Und fordert von den Malerinnen ein besonders feines Fingerspitzengefühl. Zunächst erhält jede Dose ihre Grundfarbe. Bei der ovalen mit geflammtem Muster wird die Farbe stark verdünnt aufgestrichen, sodass die verschiedenen Töne ineinander laufen können und eine lasierende Farbgebung entsteht. Bevor die aus hauchdünnen Spänen gezogenen Dosen aufwendig verziert werden, setzen die Malerinnen einige Linien und Orientierungspunkte, die ihnen später bei der richtigen Position und Größe der Elemente helfen. Nun malen sie die Muster kunstvoll auf Deckel und Seiten: florale Elemente, klein und zart oder großflächig; Linien, geschwungen oder schnurgerade; oder geometrische Formen in akkurater Symmetrie. Aus fast 70 Kreuzen setzt sich das Kreuzmuster der runden Dose zusammen, über 2.000 Punkte befinden sich allein auf den Seitenflächen der großen roten und blauen Dosen und die sonnenfarbenen Blumen der gelben Schachtel erblühen aus über 400 zarten Blütenblättern. Handwerkliche Meisterschaft lässt exklusive Einzelstücke entstehen.

Bilder sagen manchmal mehr als tausend Worte: Einen Film, der das Bemalen der gelben Spandose zeigt, finden Sie auf unserer Website www.wendt-kuehn.de.

VON DER VERPACKUNG ZUM SCHMUCKSTÜCK

Die Geschichte der Spandose ist lang und bewegt: Bis ins 19. Jahrhundert hinein galt Holz als das bevorzugte Verpackungsmaterial. Für große Gegenstände wurden Kisten genutzt, für kleinere die leichten und doch haltbaren Spanschachteln. Außerdem gehörten die Dosen oft zur Mitgift einer Braut. War die Dose ursprünglich vor allem Verpackung, so wird sie heute wieder selbst zum kunsthandwerklichen Einzelstück und findet ihren Platz im Leben von Menschen mit Sinn für das Schöne und Stilvolle. Als Geschenk bei besonderen Anlässen: zur Geburt eines Kindes, zum Geburtstag oder ganz klassisch zur Hochzeit. Als beeindruckender Blickfang bei der Dekoration – am Lieblingsort platziert – lässt sie im Alltag kurz innehalten. Oder als Aufbewahrungsort von persönlichen Erinnerungsstücken und Herzensdingen. Wahrlich würdig!



WENDT & KÜHN FIGURENWELT IN SEIFFEN



Blüten ZAUBER



In unserer Frühlings-Aktion in der Wendt & Kühn Figurenwelt in Seiffen dreht sich in diesem Jahr alles um bunte Blüten. Genauer gesagt um die bunten Blätter der leuchtenden Blumenköpfe, die uns auf Wiesen, Feldern und in Gärten mit ihren Farben begeistern. Das Motto „Blütenzauber“ verwandelt die Wendt & Kühn-Verkaufsgalerie vom 3. bis 19. April 2015 in eine Welt der Düfte und Farben, die darauf wartet, von Ihnen entdeckt zu werden.

Machen Sie mit bei unserem Quiz, begeben Sie sich auf einen Blumen-Sinnesparcours, auf dem es für kleine und große Entdecker Spannendes zu erkunden gibt, und werden Sie selbst zum Blütenboten in unserer Fotokulisse.

Von der Natur inspiriert: An unserer Kreativstation werden echte Blumenträume wahr, bei denen es gilt, Fingerspitzengefühl zu beweisen. Und an den Wochenenden erwartet Sie ein besonderes Blütenvergnügen für die ganze Familie. Auch in kulinarischer Hinsicht!

Neugierig geworden? Dann kommen Sie vorbei und lassen Sie sich verzaubern. Das vollständige Programm finden Sie unter www.wendt-kuehn.de.

Schautage in der Wendt & Kühn Figurenwelt in Seiffen
jeweils 10 bis 17 Uhr:
04.04. – 05.04.2015 (Ostern)
17.10. – 18.10.2015 (Tag des Handwerks)

WERKSTÄTTEN IN GRÜNHAINICHEN

Erleben Sie feines Kunsthandwerk

Eine schöne Tradition: Auch in diesem Jahr öffnen sich zu Christi Himmelfahrt vom 14. bis 17. Mai 2015 in Grünhainichen unsere Werkstatttüren. Schauen Sie den versierten Handwerkerinnen und Handwerkern beim Drehen, Leimen und Malen der filigranen Figuren und klangvollen Spieldosen zu. Außerdem erwartet Sie ein Programm für Groß und Klein: Von einer frühlinghaften Foto-Aktion bis hin zum beliebten Postamt, in dem Sie Grüße in die weite Welt verschicken können.

Zu den Schautagen werden wir Ihnen auch erstmals das Mai-Sortiment des Jubiläumjahres – die Spandosen, Lampionkinder und die puristische Edition „Klangfarbe Weiß“ – zum Kauf anbieten: in der Verkaufsstelle auf dem Firmengelände und in unserem Ladengeschäft, welches Sie bis zur Wiedereröffnung im Oktober im Haus auf der gegenüberliegenden Straßenseite des bisherigen Geschäftes finden (Chemnitzer Straße 39).



Schautage in den Werkstätten von Wendt & Kühn in Grünhainichen
jeweils 10 bis 17 Uhr:
14.05. – 17.05.2015 (Christi Himmelfahrt)
28.11. – 29.11.2015 (1. Advent)

Mein Liebling UND ICH

Kommt Ihnen das bekannt vor? Da gibt es diese eine Figur, die einem besonders am Herzen liegt. Die Erinnerungen weckt, zum Schmuzzeln bringt oder als langjähriger Wegbegleiter schon so manche Geschichte erzählen könnte. Dieses eine Schmuckstück, das man niemals hergeben möchte, weil es einfach eine Herzenssache ist. Dann machen Sie mit bei unserer Aktion „Mein Liebling und ich“. Schicken Sie uns ein Foto – sozusagen ein Portrait von Ihnen und Ihrem ganz persönlichen Liebling.



UND SO LEICHT IST MITMACHEN:

1. Wählen Sie Ihren ganz persönlichen Liebling aus. Natürlich haben auch Spieldosen, Wanduhren und andere Schmuckstücke aus unserer Manufaktur das Zeug zum liebsten Schatz.
2. Suchen Sie sich einen neutralen und hellen Hintergrund, vor dem das Foto im Hochformat entstehen soll.
3. Akquirieren Sie einen Unterstützer, der die Rolle des Fotografen übernimmt.
4. Positionieren Sie sich – nehmen Sie die Figur in die Hand und halten Sie sie seitlich neben Ihr Gesicht.
5. Nun noch freundlich lächeln, genau in dem Moment, in dem Ihr Fotograf den Auslöser drückt. Schon ist es vollbracht!
6. Schicken Sie das Portrait von Ihnen und Ihrem Liebling – gern in Kombination mit einer Geschichte, ganz gleich ob kurz, ob lang, bewegend oder erheiternd – per E-Mail an meinliebling@wendt-kuehn.de oder per Brief an Wendt & Kühn KG, Chemnitzer Straße 40, D-09579 Grünhainichen.



Und wer weiß, vielleicht finden Sie und Ihr Liebling sich ja in der nächsten Ausgabe der *elfpunktepost* – unserer Jubiläumsausgabe zum 100. Geburtstag von Wendt & Kühn – wieder? Oder auch in der diesjährigen Sonderausstellung der Staatlichen Kunstsammlungen Dresden zu „100 Jahre Wendt & Kühn“, die ab 20. Juni 2015 im Museum für Sächsische Volkskunst zu sehen ist.

Wir freuen uns auf Ihre Zuschriften und sind gespannt, welche Schätze aus unserer Manufaktur zu persönlichen Lieblingen geworden sind. Um auch Sie neugierig zu machen, verraten wir Ihnen schon heute, dass unter allen Einsendungen drei Mal ein exklusiver Wendt & Kühn-Erlebnistag für Sie sowie eine Begleitperson verlost wird. An die Fotoapparate, fertig, los.

Einsendeschluss ist der 31. Mai 2015.





Wo das Geheimnis der „Schwarzen Kunst“ gelüftet wird

Ein Leben ohne Zeitungen, Zeitschriften und Bücher ist für die meisten Menschen nicht vorstellbar. Sie selbst blättern gerade in einem Ihrer Lieblingsmagazine. Wussten Sie, dass die erste Tageszeitung der Welt in Leipzig erschienen ist? Die „Einkommenden Zeitungen“, 1650 vom Drucker Timotheus Ritzsch herausgebracht. Auch eine der ersten Kinderzeitschriften stammt aus Leipzig. Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts hatte sich die Stadt zur deutschen Verlagsmetropole mit über 1.000 Firmen des Druck- und Buchgewerbes entwickelt.

Was ist das Geheimnis dieser „Schwarzen Kunst“? Das Museum für Druckkunst in der Leipziger Nonnenstraße lüftet es: An rund 100 funktionierenden Maschinen und Pressen in der Schriftgießerei und Setzerei, der Holzstich- und Lichtdruckwerkstatt sowie in der Buchbinderei erleben die Besucher mit allen Sinnen, was dahinter steckt. Sie können sich von Buchdruckern, Schriftsetzern und einem Schriftgießer in die Geheimnisse der „Schwarzen Kunst“ einführen lassen. Die Schriftgießerei übrigens gilt als eine ausgesprochene Seltenheit in Deutschland. Die Kollektion an Blei- und Holzlettern, Matrizen und Stahlstempeln ist in Europa einzigartig. Die Zahl gefüllter Setzkästen ist enorm.

Der eigentliche Beginn der „Schwarzen Kunst“ in Leipzig geht aber auf Konrad Kachelofen zurück. Er war Ende des 15. Jahrhunderts der erste in Leipzig sesshaft gewordene Drucker. Die Etablierung der Druckkunst vor über 500 Jahren ist Anlass für die Sonderausstellung „LEIPZIG beinDRUCKT“ – zu erleben vom 28. März bis 4. Oktober 2015 im Rahmen des 1000-jährigen Stadtjubiläums im Museum für Druckkunst Leipzig. Alles hier ist bewundernswert, vor allem aber bisher selten oder nie gezeigte Exponate wie wertvolle Drucke von Konrad Kachelofen und Schriften Martin Luthers.

Museum für Druckkunst Leipzig, Nonnenstraße 38, 04229 Leipzig
Telefon (0341) 23 162 0, www.druckkunst-museum.de

Eine Empfehlung
der Tourismus Marketing
Gesellschaft Sachsen mbH



VORSCHAU

Vorfrende, ...

... schönste Freude. Und deshalb können Sie sich bereits jetzt auf die zweite Ausgabe der *elfpunktepost* im Jubiläumsjahr 2015 freuen. Das Magazin wird ganz im Zeichen des 100. Geburtstages unserer Manufaktur stehen und noch einmal ausführlich die Artikel vorstellen, die ab August das Jubiläumssortiment komplettieren. So erzählen wir zum Beispiel die Geschichte, die hinter dem Engelwagen mit Münzen steht. Wie kam es zu diesem Entwurf und wie wurde er über 70 Jahre später ins Sortiment zurückgeführt? Wir wollen auch das Geheimnis lüften, wie in der Staatlichen Münzprägestanstalt Baden-Württemberg das Portrait von Grete Wendt auf die Silbermedaillen kommt.

In der Herbst-Ausgabe der *elfpunktepost* möchten wir Sie außerdem einstimmen auf die Eröffnung unserer Wendt & Kühn-Welt am 3. Oktober 2015. Wir schauen durchs Schlüsselloch in die neu entstehenden Räumlichkeiten und erhaschen einen Blick auf zukünftige Attraktionen. Und wir gehen der Verbindung auf den Grund, die zwischen den Deutschen Werkstätten Hellerau – unter deren Regie der Innenausbau der Wendt & Kühn-Welt erfolgt – und Grete Wendt besteht. Seien Sie neugierig und freuen Sie sich auf die nächste *elfpunktepost*, die im September 2015 erscheint.



BAUGESCHEHEN

Neue Räume eingeweiht

Pünktlich zum Jahresstart 2015 konnten die Mitarbeiterinnen der Abteilungen Packerei und Versand in die neuen und vergrößerten Räume umziehen. Durch die modernen Be- und Entlademöglichkeiten haben sich insbesondere im Versand die Arbeitsbedingungen verbessert. Planmäßig fertiggestellt wurde auch das neu errichtete Lagergebäude mit einem Gesamtvolumen von 500 Kubikmetern.

Inzwischen hat der vollständige Innenumbau des Erdgeschosses im historischen Fachwerkhause begonnen. Hier entsteht unter Federführung der Deutschen Werkstätten Hellerau auf einer Fläche von 268 Quadratmetern die neue Wendt & Kühn-Welt, in der auch der legendäre Musterschrank wieder seinen Platz haben wird. Mit einer Festwoche zum 100. Firmen geburtstag von Wendt & Kühn werden die neuen Räumlichkeiten vom 3. bis 11. Oktober 2015 eingeweiht. Die Gesamtinvestitionen belaufen sich auf mehr als 1,5 Millionen Euro.

LESERPOST

Ach, und da ich gerade beim Mailen an Sie bin, muss ich noch etwas anderes loswerden. Letztes Jahr war ich zum allerersten Mal in Grünhainichen und habe mir von meinem „Geburtstagsgeld“ den großen und lang gehegten Wunsch einer Spieldose erfüllt. Es sind dann zwei und noch einige Engel geworden. Nachdem alles die lange Reise nach Hause nach Norwegen mit dem Flugzeug überstanden hatte und meine Familie müde gegen Mitternacht in die Betten verschwand, habe ich noch die Spieldosen ausgepackt und mich über meinen Kauf gefreut. In der Stille des Hauses saß ich da, bestaunte die schönen Spieldosen und war der glücklichste Mensch auf der Welt. Ich kann Ihnen gar nicht beschreiben, was das für ein schöner, langer Moment war.

K. KYVIK | *Haugesund, Norwegen*

Ich habe inzwischen eine stattliche Wendt & Kühn-Sammlung, an der ich mich nicht nur zur Weihnachtszeit erfreue. Der Frühlingskranz mit seinen vier Kerzen steht bei mir fast das ganze Jahr auf dem Tisch. Auch als Geschenk kommen die Figuren immer sehr gut an.

E. HOLL | *Bad Homburg*



Vielen lieben Dank für die gelungene Reparatur des Geburtstagsengels unserer Enkeltochter (5 Jahre). Das Päckchen wurde mit großem „Hurra“ von der Eigentümerin ausgepackt. Nachdem sie beim letzten Schautag mit eigenen Augen sehen konnte, mit welchem Aufwand, welcher Mühe und Liebe die Figuren hergestellt werden, bekommt der Engel nun einen Sonderplatz.

FAM. SARNOWSKI | *Radebeul*

Ich möchte mich herzlichst für die Zeitschrift bedanken, die Sie mir in die USA schicken. Es erfreut mich immer, sie zu erhalten. Meine Mutti fing schon in den 50er Jahren an, die kleinen Engeln zu sammeln und nun habe ich mittlerweile über hundert.

G. FORREST | *Lakewood, Colorado, USA*





MÄDCHEN MIT SONNENBLUME
5214/7



MÄDCHEN MIT GÄNSEBLÜMCHEN
5214/10



JUNGE MIT NELKE
5214/17



GANS
5253/3



GÄNSERICH
5253/4



SPIELZEUGENGEL MIT TEDDY
634/30N/1



SPIELZEUGENGEL MIT SCHIFF
634/30N/2



SPIELZEUGENGEL MIT LOK
634/30N/3



SPIELZEUGENGEL MIT BALL
634/30N/4



SPIELZEUGENGEL MIT FLÖTE
634/30N/5



SPIELZEUGENGEL MIT BUCH
634/30N/6

BIS JAHRESENDE IM SORTIMENT | 2015

AUF WIEDERSEHEN

Die auf dieser und der nächsten Seite abgebildeten Figuren werden in diesem Jahr vorerst letztmalig gefertigt und können bis Ende des Jahres 2015 erworben werden. Anschließend kehren sie für mindestens fünf Jahre in den historischen Musterschrank der Manufaktur zurück.



ENGEL MIT FANFARE, IM MOND, GROSS
771/15



ENGEL MIT FANFARE, IM STERN, GROSS
772/15



ENGEL MIT FANFARE, AUF SCHWEIF, GROSS
773/15



BÄCKERMÄDCHEN MIT KUCHEN
641/N/4



BÄCKERJUNGE MIT BREZELN
5222/2



ZUHÖRER, ZWEI ENGEL AUF BANK, MIT BUCH
650/140/2z



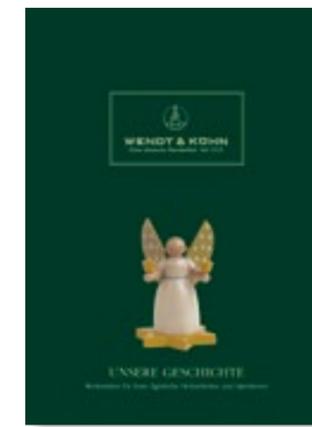
ZUHÖRER, GROSSER ENGEL AUF BANK
650/140/3



ZUHÖRER, KLEINER ENGEL AUF BANK
650/140/4



RÄUCHERMANN NIKOLAUS
5403/6



FIRMENCHRONIK 2010 „UNSERE GESCHICHTE“
516/2010



ENGELBERGECKE, 5-STUFIG MIT GROSSER OBERER STELLFLÄCHE
549/B5



5-STUFIGER ENGELBERG, MIT 14 KERZENTÜLLEN
550/B5

IMPRESSUM elfpunktepost · 20. Ausgabe · Grünhainichen, März 2015

Herausgeber: Wendt & Kühn KG, Chemnitz Straße 40 · D-09579 Grünhainichen · Telefon (037294) 86 286 · info@wendt-kuehn.de · www.wendt-kuehn.de

Verantw. Redakteure, V.i.S.d.P.: Claudia Baer, Thomas Rost, Wendt & Kühn · Redaktion: Lena Tetzner, Wendt & Kühn · Gestaltung: schech.net | Strategie, Kommunikation, Design · Text: Sylva-Michèle Sternkopf (14-16), Ines Nebelung (19) · Bild: S + M Rümmler (1, 2, 16), René Pech (22), Jörg Simanowski (4), René Gaens (12, 14), Wolfgang Schmidt (5, 19, 25), Klaus-D. Sonnt (24), Daniel Becker Design Studio (18), studiopure/Fotolia (6), SKD/David Brandt (13), Kay Herschelmann (13), Reuge Archiv (17), Kirschblütenbild (22), Wendt & Kühn (15, 16, 21), privat Fam. Lohrisch-Kühn (21) · Druck: Gutermuth, Grünhainichen



WWW.WENDT-KUEHN.DE

Mit besten Empfehlungen

